

Prof. Dr. Gertje Lathan

## Das Wissen hinter Gefühlen verstehen

Lernen, sich dem Unbekannten zu öffnen (Teil1)

Schon seit alters her sind Möglichkeiten bekannt, für uns nicht direkt zugängliche, unsichtbare Bereiche des Realen zu kontaktieren. Grundvoraussetzung hierfür ist eine innere Neutralität und die Bereitschaft, das rein rationale Verarbeiten von Informationen mit Gefühlsintensitäten zu kombinieren. Wird diese Voraussetzung erfüllt, können bisher ganz unbekannt Informationen, die hinter Gefühlen versteckt sind, direkt und reproduzierbar abgerufen werden.

Die hier beschriebene Methode bietet einen einfachen und sicheren Weg dieser neuen Art von Informationsgewinnung, der in Wissenschaft und Forschung, aber auch für psychotherapeutische Arbeiten eingesetzt werden kann.

### Schlüsselwörter:

Information, Gefühl, Grenzbereich, Kontaktaufnahme, Gehirn, Neuigkeiten, Neutralität.

### Abstract:

Durch langjährige Erfahrungen aus dem psychotherapeutischen Bereich und den alternativen therapeutischen Methoden habe ich ganz besonders gerne mit der therapeutischen Hypnose gearbeitet.

**Dabei habe ich erkannt, dass die innere Ruhe das Hauptinstrument der Heilung ist.**

Wenn der Mensch lernt, in Ruhe zu sein, um sich selbst überhaupt wieder aushalten zu können, ist der erste Schritt zu einer möglichen Verbesserung der Gesundheit vorbereitet; dann ist es fast schon egal, mit welcher Methode der Therapeut arbeitet, wenn Vertrauen und innere Ruhe aufgebaut und eine angstfreie Situation zwischen Therapeut und Patient entstanden ist. Die innere Ruhe und Gelassenheit hilft, in sich hinein zu horchen und zu lernen, aus der alten Hektik auszubrechen.

### Christliche und andere Kulturen im Umgang mit Grenzbereichen:

Meistens sind es einige Grundfähigkeiten, die immer wieder beschrieben werden, wenn sich Menschen in psychischen Grenzbereichen bewegen und sich z.B. mit Bewusstseinerweiterung, Spiritualität und Mystik befassen, nämlich:

- das Nichts, die Allausdehnung, das Verbundensein mit Allem, höchste Glücksgefühle usw.
- die Fähigkeit, einen Kontakt zu einer weit entfernten Person herzustellen
- die Gabe, im heilerischen Bereich z.B. den Kranken wie auf einem Röntgenbild

anzusehen oder seine Erkrankungen zu wissen

- das Vermögen, mit den Augen einer anderen Person zu sehen
- die Gabe, mit den Ohren einer anderen Person zu hören und mit der Nase einer anderen Person zu riechen
- das Talent zur Kommunikation mit unkörperlicher Intelligenz

Die Bibel und die Apostelgeschichten sowie Weisheitsbücher aus anderen Kulturen sind voller Indizien, dass „man die Wahrheit kenne“ und über obige Praktiken „das Richtige zu tun wisse“.

Auch in allen anderen religiösen Kulturen werden gleiche oder ähnliche Praktiken erwähnt.

### Die Menschheit zerfällt seit Tausenden von Jahren in zwei Gruppen:

Eine Gruppe von wenigen, die nach Techniken, Ritualen und Möglichkeiten suchen, den direkten Zugang zur Quelle aller Wahrheit zu finden und die andere Menschengruppe, denen der Glaube genügt und die sich darüber überhaupt nicht den Kopf zerbricht.

Wir sind heute durch die moderne Technik in die Lage versetzt, z.B. PSI-Aktivitäten technisch zu hinterfragen und Erklärungsversuche zu erarbeiten, z.B. Profile von Gehirnbildern zu erstellen durch EEG, PET und Magnetotheorie. Viele Gefühle, die die Grundlage für spirituelle Prozesse bilden, können von der Technik kaum erfasst werden, da Gefühle bisher, wissenschaftlich gesehen, nicht wiederholbar sind.

Früher (im Mittelalter) sind Europäer, von Fürstenthümern verschwiegen finanziert, in den Orient gereist, um „Künste“ zu erlernen, die in Europa noch unbekannt waren. Diese Übungen waren nicht öffentlich und auch nicht jedem Mönch oder jeder Nonne zugänglich. Was die Bevölkerung im Mittelalter unter „Geistern“ verstand, wird heute meist als Bewohner anderer Dimensionen umschrieben. Das Mittelalter unterschied zwischen dem Diesseits und

### PROF. DR. GERTJE LATHAN



studierte Sozialwissenschaft, Psychologie und promovierte mit dem Thema Psychotherapie in der Gerontologie. Anschließend arbeitete sie in den Gebieten Rehabilitationspsychologie, Verhaltenstherapie, Familientherapie, klinische Pathopsychologie und analytische Psychotherapie. Frau Lathan entwickelte die Nathal-Methode 1980, die zu außergewöhnlicher Leistungsfähigkeit führt.

Jenseits und der Nähe zu Gott. Die Sphären zu Gott hin sind genau eingeteilt, und entsprechend mächtig sind die Wesen, die dort in diesen Stufen wohnen.

Diese Erklärungsmodelle waren Wege, damit sich Normalbefähigte ein Bild über diese Welten vorstellen und die Verhältnisse dort anschaulicher einprägen konnten. Als Orientierungsmerkmale dienten auch Töne, Gerüche und Farben, die einer bestimmten Frequenz entsprechen und aus dem unkörperlichen Raum z.B. Heilung oder einen Kontakt ermöglichten. Viele Naturvölker beherrschen noch die Töne und Laute, um psychische und körperliche Veränderungen zu erreichen und arbeiten damit. Auch in Europa wurde mit der Intonation gezielt gearbeitet und geheilt, teilweise auch heute noch. Aber vieles darüber ist in Vergessenheit geraten. Durch Beten, Gesänge intonieren, Wiederholen von geistigen Belehörungen während eines Gottesdienstes wird gleichfalls versucht, die Menschen in einen besonderen Zustand zu versetzen, sich dem „Heiligen“, „Geistigen“ zu öffnen. Dies wird aber meistens nicht bewusst vollzogen. Es wird mehr oder weniger pflichtbewusst und zu sehr im Intellekt zugehört.

Der laute moderne Mensch hat verlernt, geduldig und ruhig sein zu können, innerlich horchen zu lernen, sich gedanklich

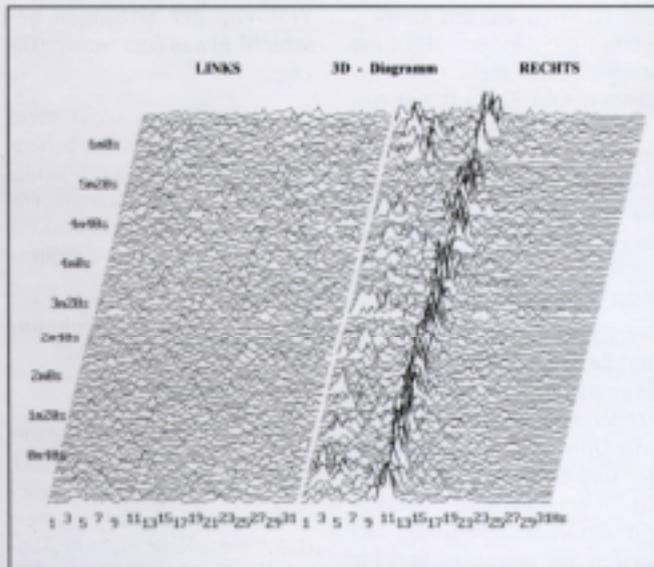


Abbildung 1: Gehirnwellentätigkeit der Gehirnhemisphären (EEG) im Normal(Ruhe-)Zustand

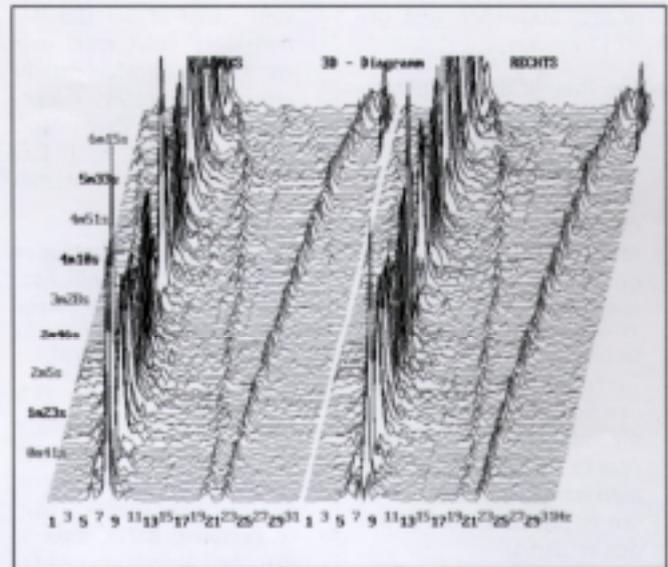


Abbildung 2: Gehirnwellentätigkeit der Gehirnhemisphären (EEG) nach Anwendung der Nathal-Methode

keine Vorstellungen über Abläufe zu machen und mit Respekt an Spiritualität heranzugehen.

**Also erst über Respekt, Ruhe und Neutralität bauen sich neue Gefühle auf, und dann erst erschließen sich neue Frequenzen sowie neue, bisher nie erlebte innere Zustände und Gefühle.**

Heute, mit unserer modernen Technik, wissen wir, weil wir es messen können, dass die klassischen Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer unterschiedliche Frequenzebenen haben und verschiedene Schwingungszonen, also als verschiedene Intelligenzträger zentralisiert werden können. Aber nicht nur die Elemente und alle Dinge der Natur wie Tiere, Bäume, Pflanzen, Mikroben, Vi-

ren und Atome können so kontaktiert werden.

**Wie findet der Kontakt statt?**

- a) Das Umfeld eines Menschen ist ein Meer aus unterschiedlichsten Frequenzen. Das Auge kann einen Teil registrieren und verarbeitet diesen Teil zu einem Bild.
- b) Bei ungeschulten Menschen kann ein Teil dieser Frequenzen vom Gehirn nicht registriert werden und empfängt dadurch keine Informationen.
- c) Wenn es dem Gehirn ermöglicht wird, durch Übungen bestimmte Frequenzbereiche registrieren zu können, die vorher nicht verarbeitet werden konnten, muß das Ge-

hirn - wiederum durch strenge Regeln - lernen, diese neuen Informationen zuzuordnen, zu registrieren und in den Alltag umzusetzen.

- d) Gibt man dem Gehirn die Möglichkeit, auf übliche und alltäglich gelernte Art Frequenzen und daraus resultierende Informationen zu analysieren, entsteht nichts Neues, weil sich das Gehirn nur nach bekannten Mustern richten wird, also sich im Gewohnten bewegt.
- e) Gibt man dem Gehirn die Möglichkeit, auf ungewohnte Art und Weise sich den neuen Informationen über die Regeln zu nähern und sich in die Frequenzen hineinzuheben, versteht das Gehirn neue Zusammenhänge. Durch den Frequenz- und Gefühlsgleichklang und in-

nerer Neutralität (nicht bewerten, nicht analysieren, in der Frequenz bleiben) kann eine Kommunikationsschiene aufgebaut werden. Gefühle können wiederholt erlebt und abgerufen werden.

- f) Wenn das innere Auge und der Körper im auch für die Technik fast nicht registrierbaren Bereich verbleiben und sich auf den Punkt des Lernschrittes zu bewegen, entsteht Kontakt, und die Kommunikation findet dann statt, wenn sich der Übende in seiner gleich bleibenden respektvollen, neutralen, inneren Haltung und Frequenz bewegt.
- g) Durch Regeln und Übung ist dieser Kontakt dann wiederholbar. Auch Gefühle werden wiederholbar, Frequenzen und Informationen können

Anzeigen

**Joachim Seelmann Trainings**  
 Amselweg 11  
 63773 Goldbach  
 Tel. 0 60 21 / 92 16 38  
 Fax 0 60 21 / 92 16 39  
 e-mail: info@seelmann-partner.de

**Ausbildung zum:**  
**Dipl. Wellness- und MentalCoach**  
 Erweitern Sie Ihr berufliches Erfolgspotential.

**Weiterbildung zum:**  
**Kursleiter für Wellness-Seminare**  
 - Lust auf Nichtraucher  
 - Lust auf Stressbewältigung  
 - Lust auf Wohlfühlen  
 - Lust auf Figur

**Inspirationen für mehr Lebensqualität**

**Vom Alptraum zum Lebenstraum**  
**- Transforma® -**  
**Aus- und Weiterbildung**  
**Ein Weg zur Transformation und Integration der Folgen von Schock und Trauma**  
 Nächster Ausbildungsbeginn: 08.11. - 11.11.01  
 Weitere Veranstaltungen auf Anfrage  
**Tanja Küchler, Schellingstraße 78, 80799 München**  
**Tel.: 089 - 27 81 82 24, Fax: 089 - 27 81 82 22**

gezielt abgerufen und gelenkt werden.

h) Die Theorie der morphogenetischen Felder nach Sheldrake ist diskutierbar geworden, so dass in vielen Tests bewiesen wurde, dass auch enorme räumliche Distanzen keine Rolle spielen. Morphogenetische Resonanz wirkt auch artübergreifend, z.B. Wissen und Gedanken im Unbewussten von Menschen, Tieren und Pflanzen verbinden sich, obgleich sie bislang nie mit einem bestimmten Aspekt in Kontakt gekommen waren. Auch dieses Wissen ist durch unsere Übungen erfahrbar.

i) Die Seele kann als Vorläufer der morphogenetischen Felder verstanden werden und ist ein gestaltendes Prinzip. Viele Schulen sehen die Seele der Welt als das gesamte Universum an, das durch ein unsichtbares Prinzip gestaltend und organisierend das Zusammenhalten aller Teile bewirkt. Später sprach man

vom „Geist in der Gravitationskraft“. Jetzt redet man von Gravitationsfeldern, die unsichtbar alles zusammenhalten. In der Psychologie nennt man das, nach C.G. Jung, kollektives Unterbewusstsein.

j) Verbesserte Lernmethoden und höhere Kreativität können erzielt werden, wenn man die morphogenetische Resonanz mit einbezieht.

k) Viele geniale Künstler (z.B. Mozart, Brahms) verstanden sich als Kanal, durch den neue musikalische Werke einfließen konnten. - Weitere Beispiele dafür, dass so manche Entdeckung und Erfindung von einer höheren Informationsebene „abgerufen“ werden konnte, sind z.B.: Die Entwicklung der ersten Kohlenfadenlampe durch Thomas Edison; die Beschreibung von Auto und Flugzeug von Roger Bacon in seiner „Epistel über die geheimen Werke“ Mitte des 13. Jahrhunderts; die Beschreibungen von Jules Verne. Große Umwälzungen zum Ende unseres Jahrtausends sagte der „schlafende Prophet“ Edgar Cayce schon Ende des 19. Jahrhunderts voraus. Ebenso konnte Cayce die Krankengeschichten von ihm völlig unbekanntem Menschen „abrufen“ und präzise und oft verblüffende, meistens erfolgreiche Behandlungsvorschläge machen.

**Wo entsteht diese Art von Kreativität über Aspekte, die bisher noch nie da waren?**

Unsere heutige Vorstellung unseres Verständnisses „von Gott“ erfährt eine Erneuerung und Neubelebung. Die göttliche Immanenz vergangener Zeiten war davon abhängig, dass „ER“ zu weit von uns entfernt ist; „ER“ wurde in die Transzendenz geschoben, deshalb die falsche Haltung gegenüber Gott im Verhältnis zur Natur und zu sich selbst.

Die Verbindung und der neue Bezugspunkt zum Göttlichen kann besser begriffen und verstanden werden, wenn man versteht, dass Resonanzen durch Raum und Zeit hinweg als eine Art intelligentes Gedächtnis für alles, was ist und sein könnte, existieren und von

uns erfahren werden können, wenn die innere Haltung stimmt. Dann stehen Vergangenheit und Zukunft mit uns im Einklang, und wir können mit einer aktiven, geistigen Präsenz Zugang zu den verschiedensten Aspekten des geistigen Raumes erhalten und auch über neue Gefühle aktiv dazu Verbindung aufnehmen.

Wir können diese Möglichkeit der Betrachtung nutzen, um uns selbst zu optimieren und der Menschheit das schöpferische Universum näher zu bringen und ein globales Verständnis für Veränderungen und deren Zusammenhänge zu begreifen, für uns selbst und für unser externes Erleben.

Wenn man unsere Methode unter diesen Möglichkeiten betrachtet, existiert hierdurch ein wertvolles Instrumentarium, das ganz besonders wertvoll nicht nur für Therapien genutzt werden kann, sondern auch für Forschungen in und über Grenzbereichen.

**Die Regeln als Bausteine für den Aufbau der Therapie:**

**Der Weg**

Ich habe Nathal neun Jahre lang experimentell kostenlos abends und an den Wochenenden neben meinem normalen Praxisverlauf angeboten. Ich habe in Einzelarbeit jeden Aspekt der Reisen in andere Dimensionen innerlich mit beleuchten können, und mir wurde immer mehr bestätigt, dass dies eine neue psychotherapeutische Methode sein kann, die zur Besserung von körperlichen Beschwerden und zur Befreiung von psychischem Ballast beiträgt, sie aber auch ein höherer, spiritueller Weg ist, der von der Person, die diesen Weg beschreiten will, einiges abverlangt: Nämlich Vertrauen, Disziplin, Ausdauer und den Wunsch, seine eigenen Schwächen neutral betrachten zu lernen, um sie durch externe Energien, die wir zur einfachen Verständigung „Energieentitäten“ nennen, als Träger einer übergeordneten Intelligenz, behandeln zu lassen.

Gleichfalls ist sie auch für Forschung und Technik als intensiver Einstieg geeignet, um zu neuen Ergebnissen zu kommen.

**Während der Sitzungen geschieht etwas Außerordentliches:**

Der Patient wird nicht mehr „nur“ vom Therapeuten behandelt, sondern eben und hauptsächlich von den „Energieentitäten“, die ganzheitlich Körper, Seele und Geist therapieren.

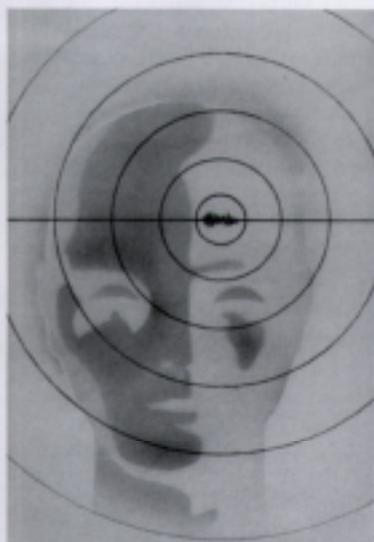
**Lernen, sich dem Unbekannten zu öffnen:**

**Vertrauen üben**

Der Patient befindet sich dabei auf einer mentalen Reise durch verschiedene innere und äußere Ebenen und Dimensionen. Damit diese Reise nicht in „Tagträumereien“ abdriftet, sind dabei die einzelnen Schritte erst einmal als Regeln vorgegeben. Dann jedoch, ab einem bestimmten Punkt des Weges, ist nichts mehr vorgeschrieben. Der Proband muss nun den Mut und das Vertrauen aufbringen, sich dem Unbekannten von außen und innen her zu öffnen und an nichts mehr festhalten zu wollen, was ihm geläufig ist. Über die erlernten Regeln bewegt der Übende sich in Schutz zonen, so dass seine Emotionen in einem gewissen Gleichgewicht gehalten werden, entsprechend der zu begreifenden Situation.

Dieser Vorgang ist jederzeit reproduzierbar, so dass man Erlebnisse und Gefühle wiederholen und vertiefen kann. Im ersten Schritt einer jeden Sitzung trifft man auf die oben erwähnten externen Energieentitäten, die keine irdische oder externe personale Existenz haben. Sie sind unabhängig von Raum und Zeit. Es ist ein Kontakt mit der absoluten Perfektion. Die Herstellung dieses Kontaktes ist dabei zunächst meine vorrangige Aufgabe, denn der Kontakt wird in dem Moment geknüpft, wenn ich eine Sitzung einleite und denke: „Jetzt“. Die Übertragung von Gefühl und Energie beginnt. So wird Gefühl, Charakter und Psyche in Harmonie gehalten. Es entsteht eine positive Daueranbindung und ein Schutz, der gleichfalls auch zu Hause wirksam ist, wenn die erlernten Regeln eingehalten werden. Wer die Regeln missachtet, kommt nicht in die Sitzungen hinein.

Anzeige

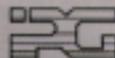


Das mächtigste Werkzeug des Menschen ist sein

**Bewußtsein!**

Durch unseren Lehrgang **Parapsychologie** lernen Sie - durch Lehrstoff, welcher Ihnen nach Hause gesandt wird - die „kinetische Energie“ Ihres Bewußtseins extrem zu erhöhen, um jedwede Umgebungshindernisse zu überwinden und das Bewußtsein anderer gezielt zu beeinflussen.

Fordern Sie deshalb noch heute unser kostenloses Studienprogramm "CMA" an:



Institut für PSI & Grenzwissenschaften (IG)  
Mitterweg 19 · D-84307 Eggenfelden  
☎ 087 21/2059 · fax 087 21/10377  
✉ email: igp@tronicplanet.de

### Sich helfen lassen - Geschenke annehmen - Geduld erlernen:

Im zweiten Schritt muss man lernen, sich bringen und führen zu lassen und so lange zu warten, bis sich Ungeduld verwandelt hat in Geduld und Ausdauer, bis sich die zu vielen und zu hohen Erwartungen abgebaut haben und zur Erkenntnis transformiert wurden: „Ich kann nichts erzwingen! Ich kann mir nichts holen, denn es wird mir gegeben. Es sind Geschenke“.

Dies fällt Europäern sehr schwer und ganz besonders aber gestressten „self-made“-Leuten, die gewohnt sind, alles alleine entscheiden und auf nichts mehr Rücksicht nehmen zu müssen und die auch gegen sich, ihren Körper und ihre seelischen Bedürfnisse arbeiten. Hier wird man also schon bei den ersten Schwächen ertappt, auch wenn man von sich selbst bisher eine ganz andere Meinung hatte.

Wichtig ist, in sich zu bleiben, das heißt, sich nicht von außen, von hinten oder der Seite zu sehen, sondern sich dort im Bild zu fühlen. Wird man von den Intelligenzträgern und Resonanzen berührt, muss man es genau dort auch körperlich spüren. Deshalb wird man im nächsten Schritt berührt und behandelt. Auch hier gibt es einige Probleme, da durch Stress, Ängste, Kummer etc. sehr viele Menschen sich kaum noch fühlen und spüren können. Dieses „sich am Körper berühren lassen“ wird geübt, und man lernt auch auszusprechen und zu reflektieren, wo man von sich selbst glaubt, Probleme im Leben zu haben bzw. gehabt zu haben. Je ehrlicher und offener man eventuell unverarbeitete Probleme, die noch im Körper manifestiert sind (d.h. subtile Erinnerungen, die noch im Körper gespeichert sind) gegenüber diesen Energieentitäten anspricht, um so eher ist gewährleistet, dass sich Fühlen und Spüren wieder ganzheitlich in Körper, Seele und Geist entwickeln und sich dabei sogar gänzlich neue, bisher noch nicht gekannte Gefühle im Probanden manifestieren. Ist das Vertrauen richtig aufgebaut, werden diverse unzureichende Charakterzüge beim Probanden im Hinblick auf das Fortschreiten der geistigen Entwicklung neu kanalisiert und transformiert. Dies geschieht oft auch für medizinisch und therapeutisch geschulte Personen mit interessanten neuen und ganz andersartigen Behandlungsmethoden, als sie je gelernt haben. Auch Licht-, Farb-, Geruchs- und thermische Behandlungsmethoden unbekannter Art werden eingesetzt.

Je distanzierter die übende Person den intelligenten Begleitern gegenüber ist, um so distanzierter empfindet man die Betreuung und Behandlung durch die beiden „Entitäten“.

**Je mehr Freude und Vertrauen sich entwickeln, um so mehr Gefühle erhält man zurück.**

Diese geistigen Entitäten wirken wie ein Spiegel, so kann man immer erkennen, wie man sich selbst in bestimmten Situationen benimmt. Dies ist ganz besonders interessant, da ich bei meiner Arbeit immer wieder beobachte, dass doch sehr viele Menschen sehr unhöflich und unerzogen reagieren, wenn sie nicht sofort ihren Willen bekommen. Das interessante Erleben ist nun, dass diese Kontakte sich nie erpressen lassen, und wenn man die Regeln verletzt oder schlecht gelaunt auf die nächst höhere Energieebene will, ist die Sitzung ab dann blockiert oder gesperrt. So ist man gezwungen, diese „Unarten“ zu benennen und über die Regeln zu bearbeiten. Man ist nie unterfordert, aber auch nie überfordert. Hat jemand Angst vor dem Weitergehen, müssen diese Ängste, Zweifel, Bedenken, Ungeduld, Aggressionen, Wut, zu viel Wollen, erkannt und ausgesprochen werden. Sobald man ehrlich ist und um Hilfe bittet, werden das dahinter stehende Gefühl und die alte Situation entweder symbolisch oder real gezeigt, gefühlt, erkannt und behandelt, und die Reise geht weiter. Es kann in den äußeren Hyperraum gehen, aber auch in den eigenen Körper, in das eigene Gehirn, um Mechanismen und Zusammenhänge zu erkunden.

In der nächsten Stufe wird man weiter energetisiert und gefühlsmäßig erhöht. Der nächste Schritt wird dadurch glatt durchlaufen. Wenn man geübt ist, spürt man die verschiedenen Qualitäten der Schritte und Bausteine, die man am Anfang durch die Aufregung oder ungelösten Blockaden noch nicht spüren konnte.

Der Beitrag wird in der nächsten Ausgabe von Comed fortgesetzt.

#### Literaturhinweis:

Bateson, G.: Mind and Nature. A Necessary Unity. Wildwood House, London, (1979)

Changeux, J.P., Connes, A.: Gedankenmaterie. Springer, Hamburg (1992)

Charon, Jean E.: Les Lumières de l'Invisible. Albin Michel, Paris (1985)

Holenstein, E.: Von der Hintergebarkeit der Sprache. Suhrkamp st 316. Frankfurt/M. (1980)

Peat, David F.: Synchronizität. Die Verborgene Ordnung. Scherz, München (1989)

idem: Menschliches Selbstverständnis. Suhrkamp stw 534 Frankfurt/M. (1985)

Varela, F.J.; Thompson, E.: Der Mittlere Weg der Erkenntnis. Scherz, München (1992)

Haffelder, G., Institut für Kommunikation und Gehirnforschung, Weißenburgstr.24,

70180 Stuttgart. Diverse Arbeitspapiere, (1994, 1995)

Popper, K.R.; Eccles, J.C.: The Self and its Brain. Springer International (1977)

Riedl, R.: Evolution und Erkenntnis. Piper, München: (1984)

Roth, G.: Das Gehirn und seine Wirklichkeit. Kognitive Neurobiologie und ihre philosophischen Konsequenzen. Suhrkamp. Frankfurt/M. (1994)

Hernegger, R.: Wahrnehmung und Bewußtsein. Spektrum Vlg (1995)

Kolb, B.; Wishaw, I.Q.: Neuropsychologie. Spektrum (1993)

Lachnit, H.: Assoziatives Lernen und Kognition. Spektrum, Heidelberg (1993)

Lathan, G.: Beitrag in: Matheis, R. (Hrsg.): Leadership Revolution. Frankfurt:

Frankfurter Allgemeine Zeitung; Wiesbaden: BWL Vlg. Dr.Th. Gabler (1995)

#### Anschrift der Autorin:

Prof. Dr. Gertje Lathan  
Regentenstr. 49

D-42389 Wuppertal

Tel.: 0202/26 50 00

Fax: 0202/26 500 26

Anzeige

## Intensivausbildung

# NATHAL®

Unabhängiges Privatinstitut

### Ihre wahre Berufung

ist das Heilen - kennen Sie Ihre optimale Heilmethode? Können Sie Gefühle erfassen, Gedanken und Energien lenken?

ist das Gestalten - können Sie Ihre wahre Kreativität verwirklichen?

ist der Umgang mit Menschen - können Sie deren Gedanken, Gefühle und Fähigkeiten erfassen?

ist das strategische Planen - können Sie die Zukunft erfassen?

### Ihre wahre Berufung kennen Sie noch gar nicht?

Lernen Sie, aus der Quelle zu schöpfen, die alles Wissen enthält. Ich vermittele Ihnen, was Sie brauchen, um selbstständig diesen Weg zu gehen.

Prof. Dr. Gertje Lathan

Regentenstraße 49 · D-42389 Wuppertal  
Tel.: (0202) 26 50 00 · Fax (0202) 26 50 026  
E-mail: nathal@t-online.de · www.nathal.com  
Freecall: 08000-Nathal / 08000-Lathan

